

Fremde oder Freunde

Geschichten von Krieg, Frieden und Flucht
März – Mai 2014: Presseinformation

Was macht Heimat aus – und was bedeutet sie uns? Überspringen wir die Heimattümelei – alles Verklärende und rückwärts Gewandte – dann bleiben vertraute Dimensionen wie Raum, Zeit und Geschichte, das soziale Gefüge, Sprache und Kultur. Wer seine Umgebung verlassen muss, seine Familie und Freunde ebenso zurücklässt wie seine Kultur, dem bleiben im Exil von der Heimat noch Hoffnung und Sehnsucht.

Wir gehen diesen Gefühlen, Ängsten und Erwartungen mit Theater, Musik, Dokumentarfilmen und Gesprächen nach: Marion Schmidt-Kumke inszeniert Janne Tellers eindringliches Gedankenexperiment „KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier“ für Klassenzimmer: Die Premiere zeigen wir am 27. März im Werkraum und begrüßen zum Gespräch den Arbeitskreis Miteinander, Flüchtlinge, die in unserer Region untergebracht sind, Leo und Bill vom Bandprojekt MULATTENPACK und die Ensembles von „KRIEG“ und „SÄLLE DÖRT“. Danach geht in die Inszenierung in Klassenzimmer und ist auf Anfrage KOSTENLOS von Schulen buchbar.

Wir zeigen zwei außergewöhnliche Dokumentarfilme: „Can’t Be Silent“ (2013) am 1. April und „Land in Sicht“ (2014) am 8. April – über Schicksale von Asylbewerbern – von begnadeten Musikern bis zu Scheich Abdul aus dem Jemen. Im Anschluss an „Can’t Be Silent“ begrüßen wir die Regisseurin und Sam aus Gambia zum Gespräch.

Mit Helmut Bürgel (Regie & Dramaturgie) und Anne Ehmke (Musik, Gesang, Regie) bringen wir einen alemannischen „Heimatsdichter“ auf die Bühne: Manfred Marquardt, Unikum und Original, Dichter und Lehrer – und ein Pionier der Ökologiebewegung. Der Kabarettist Volkmar Staub wird Gedichte Marquardts sprechen. Ein Abend mit Schätzen unserer „Provinz“ (Premiere 8. Mai, weiter am 9. & 17. Mai).

Im Herbst setzen wir unser Programm „Fremde oder Freunde“ fort: mit szenischen Lesungen aus T.C. Boyles „Wenn das Schlachten vorbei ist“ und Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“, mit weiteren Dokumentarfilmen sowie Komponist und Ausnahmemusiker John Hodian, der mit dem Nagash Ensemble sein Projekt „Songs from Exile“ aufführt und „Eine einzige Stunde frei sein – Ingeborg Bachmann“: Gedichte, Prosa, Jazz mit Doris Wolters und Live-Musik.

Fremde oder Freunde – die Frage ist gestellt. Hier nicht im heute skurril anmutenden Schlager, sondern an uns alle: Lassen Sie sich mit uns auf Gedankenexperimente ein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Einmischung!

Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen zu diesen Terminen:

Do 27. März 2014, 20 Uhr

Di 1. April 2014, 20 Uhr

Di 8. April 2014, 20 Uhr

Do 8. Mai 2014, 20 Uhr

Fr 9. & Sa 17. Mai, 20 Uhr

Sa 31. Mai 2014, 19 Uhr

So 13. Juli 2014, tagsüber

24. – 27. Juli 2014

Premiere: KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier

Dokumentarfilm: Can’t Be Silent (mit Julia Oelkers)

Dokumentarfilm: Land in Sicht

Premiere: Sälle dort – Manfred Marquardt

Weitere Vorstellungen: Sälle dort

Greek Lyrics: Lieder zwischen Tradition und Klassik

STIMMEN on Tour

In-Zeit-Sprung 4: Tanzprojekt mit Pilar Buira Ferre

Kartenvorverkauf

Ticket-Hotline +49(0)7621 91416 60 | ticket@werkraum-schoepflin.de

Ermäßigungen

Ermäßigte Preise gelten für Kinder, Jugendliche, Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Hartz-IV-Empfänger, Rentner u.a.

Werkraum Schöpflin | Franz-Ehret-Straße 7 | 79541 Lörrach-Brombach

www.werkraum-schoepflin.de

KRIEG – Stell dir vor, er wäre hier

von Janne Teller

Mobile Klassenzimmerinszenierung – Eine Produktion des Werkraums Schöpflin

Donnerstag, 27. März 2014, 20 Uhr: PREMIERE

Weitere Vorstellungen in Klassenzimmern

Dauer: ca. 60 Min.

Spiel: Sibylle Mumenthaler

Regie: Marion Schmidt-Kumke

Im Anschluss Gespräch mit dem Arbeitskreis Miteinander, Flüchtlingen, die in der Region untergebracht sind, Leo und Bill vom Bandprojekt MULATTENPACK und den Ensembles von KRIEG und SÄLLE DÖRT

Eintritt frei – Spenden erwünscht

*Wenn bei uns Krieg wäre, wohin würdest du gehen?
Wenn durch die Bomben der größte Teil des Landes,
der größte Teil der Stadt in Ruinen läge?
Wenn das Haus, in dem du und deine Familie leben,
Löcher in den Wänden hätte?*

Wir drehen das Weltszenario schlicht um und werden selbst zum Flüchtling: Europa hat geschlossen. Hier herrscht Krieg. Ägypten öffnet seine Tore. Dort kannst du um Asyl bitten. Wie baust du dir ein neues Leben auf? Und wenn du wieder zurück musst? Ein Trip nach Ägypten, aber keine Kreuzfahrt auf dem Nil. Diesmal nicht als Tourist, sondern als deutscher Flüchtling in der arabischen Welt. Mit der Angst im Nacken und den Behörden auf den Fersen...

Ein eindringliches Gedankenexperiment und ein Plädoyer für gegenseitigen Respekt.

Janne Teller erzählt nüchtern, knapp und in eindrucksvoller Klarheit vom Schrecken des Krieges, von Flucht und Vertreibung – und vom Überleben in der Fremde.

Die Regisseurin Marion Schmidt-Kumke wird auf fast alles verzichten, was wir im Theater in der Regel vorfinden: Es wird keine explizite Bühne geben, kein Bühnenbild – eine Lawine aus Fragen wird die Szenerie eröffnen. Zur Premiere öffnet sich die Tür des Werkraums, danach geht die Inszenierung in Klassenzimmer der Region – denn die Geschichte erzählt das Beispiel eines 14-jährigen Jungen.

Das Ensemble:

Spiel: Die Schauspielerin Sibylle Mumenthaler ist in der Nähe von Basel geboren und aufgewachsen. Sie studierte an der Hochschule der Künste Bern Schauspiel. Während des Studiums war sie als Gast am Stadttheater Bern, ab 2008 folgte ein Engagement am Theater Dortmund. Seit 2011 ist sie als freischaffende Schauspielerin tätig und lebt seit Kurzem wieder in Basel.

Regie: Marion Schmidt-Kumke ist seit 1989 als freie Regisseurin tätig. Sie hatte für zwölf Jahre die künstlerische Leitung des Theaters im Kesselhaus (Weil am Rhein), von 1996-2011 war sie freie Mitarbeiterin für Eigenproduktionen und Projekte beim Stimmen-Festival, seit 1998 konzipiert und realisiert sie in der Reihe „Wintergäste“ (CH/D) und seit 2007 bei „Stimmen im Advent“ (Burghof Lörrach) szenische Lesungen, teilweise mit Musik. Seit 2011 ist sie freie Mitarbeiterin des Werkraums Schöpflin bei Schulprojekten und themenorientierten Lesungen.

Can't Be Silent

Dokumentarfilm von Julia Oelkers

Dienstag, 1. oder 8. April 2014, 20 Uhr

Dauer: 85 Min.

Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin Julia Oelkers und Sam (Gambia)

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Nuri (Dagestan), Jacques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan), Sam (Gambia) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist. Isoliert in Heimen und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag. Doch da ist Heinz Ratz. Er hat 80 Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo „Strom & Wasser“ wurde kurzerhand durch ein „feat. The Refugees“ erweitert und begeisterte auf einer großen Deutschland-Tournee ein riesiges Publikum. Der Film begleitet Heinz Ratz und die Refugees zwischen Rampenlicht und Isolation.

„Die Fluchtgeschichten, sind dramatisch, die Flüchtlinge moderne Helden, wie Odysseus.“ taz

Land in Sicht

Dokumentarfilm von Judith Keil und Antje Kruska (2013)

Dienstag, 8. April 2014, 20 Uhr

Dauer: 93 Min.

Eintritt frei – Spenden erwünscht

„Land in Sicht“ erzählt von Abdul, einem Scheich aus dem Jemen, Farid aus dem Iran und Brian aus Kamerun, die nach einer Flucht um die halbe Welt in der Brandenburger Provinz gestrandet sind. Aufgebrochen in der Hoffnung auf ein besseres Leben, finden sie sich nun wieder in einem abgelegenen Asylbewerberheim im kleinen Ort Bad Belzig. Ohne einen gesicherten Aufenthaltstitel bleibt ihnen die Teilnahme am Leben außerhalb der Heimtüre größtenteils verwehrt, doch sie fahnden trotzdem nach Wegen hinein in die deutsche Gesellschaft.

Der Film arbeitet nicht mit Betroffenheit und Anklage, sondern mit einer guten Portion Humor – die auch beim Aufeinanderprallen verschiedener Welten auf dem Dorffest, auf Ämtern oder Diskotheken unweigerlich entsteht. Es darf gelacht werden!

„Mitreißend und sensibel!“ Jury des Goethe-Instituts

Sälle dort

Donnerstag, 8. Mai 2014, 20 Uhr: PREMIERE

Weitere Vorstellungen: Freitag, 9. Mai 2014, 20 Uhr & Samstag, 17. Mai 2014, 20 Uhr

Eine Produktion des Werkraums Schöpflin

Mit: Anne Ehmke, Kompositionen, Gesang | Volkmar Staub, Rezitationen | Hannes Kumke, Tonaufnahmen, Tonmontage, Live-Mischung, | Julia Matt, Video

Dramaturgie: Fritz Böhler, Helmut Bürgel

Regie: Helmut Bürgel, Anne Ehmke

Eintritt: 18,- € / 9,- €

Manfred Marquardt (1927-1982) war Dichter und Lehrer, ein „Wilderer“ und Quertreiber, ein Vorläufer der Ökologiebewegung. Mittlerweile sind Typen wie er (fast) ausgestorben. Nicht nur in Lörrach. Grund genug, diesem Unikum und Original einen Abend zu widmen, einen Abend mit Liedern, gesungen von der Lörracher Sängerin Anne Ehmke, und Texten, gesprochen vom bundesweit bekannten Kabarettisten Volkmar Staub, der damit wieder in seine (mundartliche Heimat) zurückkehrt. „Sälle dort“ belegt, dass die „Provinz“ auch heute noch etwas zu bieten hat. Nicht nur weil Manfred Marquardt erinnerungswerte Gedichte geschrieben hat, die bis heute nichts von ihrer Aussagekraft und Aktualität verloren haben. Vielleicht haben sie sogar noch dazu gewonnen. Und die „Provinz“ auch.

Das Ensemble

Helmut Bürgel: von 1994-2009 Kulturreferent der Stadt Lörrach; 1994-2012 Gründer und Leiter des Internationalen Gesangsfestivals „Stimmen“; 1998 bis 2012 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Burghofs Lörrach; 1982-1994 Autor, Film- und Fernsehredakteur; zahlreiche Film- und Theaterproduktionen im In- und Ausland; 1978-1993 Gründung & künstlerische Leitung des Kulturzentrums G.e.m.s in Singen; 1972-1977 Studium Literatur- und Medienwissenschaft, Geschichte in Konstanz, Frankfurt und Marburg; 1971/72 Zivildienst im Psychiatrischen Landeskrankenhaus Reichenau; davor aufgewachsen und zur Schule gegangen in Radolfzell am Bodensee.

Anne Ehmke: 35-jährige Bühnenerfahrung als Sängerin. Seit vielen Jahren spartenübergreifende Projekte im Bereich Theater, Komposition und Literatur. Musiktheaterproduktionen: „Armer Hebel“ & „Sister Schorle“. Coaching und musikalische Leitung.

Volkmar Staub: Mitgründer des Freiburger Anarcho-Szenekabarett Riebyse und Buurepunk, danach beim Kabarett-Trio DIN A DRY und mit Matthias Deutschmann die Monatsrückblicke „Nachschlag“; seit 1987 Solo-Kabarettprogramme.

Fritz Böhler, Literaturwissenschaftler und Soziologe, lebt und arbeitet in Lörrach als Hochschuldozent, Forscher, Übersetzer, Dramaturg, Archivar und Historiker.

Julia Matt, Jahrgang 86. Theaterpädagogik Studium Bremen/Ottersberg, seitdem freiberuflich. In diesem Projekt widmet sie sich ihrer Leidenschaft: der Filmerei.

Hannes Kumke: freischaffender Tontechniker im weiteren Sinne. Beruflich vor Allem im Studio zu Hause, unternimmt er immer wieder Ausflüge in die Welt des Theaters (und andere Livesituationen).

Und außerdem:

Greek Lyrics

Lieder zwischen Tradition und Klassik

Samstag, 31. Mai 2014, 19 Uhr

Werke und Lieder von Mikis Theodorakis, Manos Hadjidakis, Ioannis Konstantinidis u.a. – sowie von Maurice Ravel

Theodora Baka (Mezzosopran) und Maria Papapetropoulou (Piano)
Eine Kooperation von Elmar Rodenfels und Werkraum Schöpflin

Die Sonne, türkisfarbenes Meer, prächtige Oliven – und ein paar Takte von Mikis Theodorakis: Die beiden griechischen Künstlerinnen Theodora Baka (Mezzosopran) und Maria Papapetropoulou (Piano) entführen uns auf eine genussvolle musikalische Reise: Zeitgenössische und traditionelle griechische Lieder, Vertonungen großer Dichter wie Lorca oder Elytis und Bearbeitungen traditioneller griechischer Lieder von Maurice Ravel und Ioannis Konstantinidis überzeugen mit unwiderstehlichen Tanzrhythmen und der unvergleichlichen Lyrik der griechischen Seele. Ob Theodorakis (Alexis Zorbas) oder Hadjidakis (Never on Sunday) – an diesem Abend erklingt eine griechische „Heimat“.

Die Künstlerinnen:

Theodora Baka studierte an der Musikhochschule Hannover Gesang und Kammermusik, gewann internationale Preise.

Maria Papapetropoulou studierte Klavier an Konservatorien in Griechenland, Paris und Karlsruhe, schloss ihr Studium mit ersten Preisen exzellent ab und spezialisierte sich auf die Liedbegleitung und Kammermusik.

Beide Musikerinnen sind häufig als Solistinnen und kammermusikalisch auf den Bühnen Europas zu Gast. Beide lieben das Lied der Romantik und sind geprägt vom Werk griechischer Komponisten dieses Genres.

STIMMEN ON TOUR

Sonntag, 13. Juli 2014, Uhrzeiten folgen in Kürze

STIMMEN on Tour ist der Festivalprolog 2014. Am 13. Juli kommt STIMMEN mit Künstlern wie Lucy Ward, Goldbarne und dem Anne Ehmke Duo in den Park des Werkraums Schöpflin.

Die 23-jährige Lucy Ward aus Derby ist die Hoffnungsträgerin des modernen UK-Folks und betört mit ihrer quicklebendigen Ausstrahlung. In ihren Songs gelingt es ihr, traditionelle Schätze, die Ära der Protestsongs und die akustische Klangsprache des 21. Jahrhunderts zu verknüpfen. Tiefempfundene Balladen, Trinklieder, eindruckliche A-cappella-Einlagen und kleine Folkdramen trägt sie mit einer quellfrischen, sensiblen, zuweilen auch ausgesprochen frechen Stimme vor. „Das stärkste und strahlendste junge Talent im britischen Folk.“ (MOJO)

Goldbarne schreiben Lieder über das Innehalten, über besinnliche Tagträume und all das Glück, das in ihnen verborgen liegt. Ihre Musik leuchtet, strahlt, ist traurig und von

stillen Größe. Der Gitarrist Dragan Pijetlovic und der Sänger und Theaterschaffende Frank Wenzel kennen sich seit ihrer Schulzeit. Nun haben die beiden beschlossen, endlich ihre Talente zu vereinen und sich ganz von der Musik führen zu lassen. Zusammen mit der Kontrabassistin Marian Rivar erschaffen sie einen erdigen und doch samtigen Sound; ein Klangraum, bestehend aus Folk, Jazz und stillem Pop. Mit der Hilfe der Schweizer Kulturförderungen, Migros Kulturprozent sowie der Crowdfunding-Plattform wemakeit.ch haben GOLDBARNE in Eigenregie ihr Debütalbum produziert.

Anne Ehmke Duo: das sind die Lörracher Vokaliste Anne Ehmke und ihr instrumentaler Begleiter Daniel Vogel. Die zwei erfahrenen Musiker präsentieren in ihrem Programm eine große Bandbreite an Songs unterschiedlichster Stilrichtungen. Reduziert auf eine Stimme und Akustik- oder E-Gitarre, bisweilen auch mal E-Bass oder Perkussion, besteht das Repertoire aus leisen und kräftigen Stücken aus Pop, Jazz, Folk und Blues.

Weitere Konzerttermine sind u. a. Mo 7. Juli 2014: Rathaus Binzen (Innenhof) und Fr 11. Juli 2014: Kulturkneipe Goldener Löwe in Schopfheim.

In-Zeit-Sprung 4

Tanztheater-Aufführungen

Donnerstag, 24. – Sonntag, 27. Juli 2014

Zum vierten Mal findet derzeit ein Tanztheater-Projekt unter der Leitung von Pilar Buira Ferre und mit Menschen ab 40 Jahren – ausgehend vom Kulturraum Rosenhof in Schwand – statt. Die Aufführungen werden im Juli im Werkraum Schöpflin gezeigt.

Workshops

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien bietet der Werkraum Schöpflin Workshops für Kinder & Jugendliche – sowie abends und an Wochenende für Erwachsene – an. Die Anmeldung für die Workshops erfolgt auf der Werkraum-Internetseite.

Weitere Informationen: www.werkraum-schoepflin.de > Workshops